

Legit Dr. Th. de Heldreich 19.—20. Juli 1885, „iter quantum per Thessaliam, primumque in monte Pindo“, sub nom. „*Rhinanthus major* Ehrh. β . *Parnassicus* B. H. Orph. f.

Die Sippe steht dem *A. pubescens* (Boiss., Heldr.) Stern. in wesentlichen Punkten nahe; sie unterscheidet sich jedoch zunächst habituell von ihm durch die Merkmale, welche nach Sterneck ¹⁾ der Reihe der „Talformen“ eigen sind, und bildet hierdurch ein Analogon zu *A. neapolitanus* Behr., der talbewohnenden Form des *A. Wettsteinii* Stern. Doch ist die Sippe noch durch andere Merkmale von *A. pubescens* verschieden. Abgesehen von dem an der ganzen Pflanze schwächer ausgebildeten Indument, welches jedoch die charakteristischen Drüsenhaare nicht vermissen lässt, zeigt der Corollenbau gewisse Abweichungen, welche sich auf die geringere Länge der Unterlippe und die nicht so ausgesprochen dreieckige Gestalt des Oberlippenzahnes beziehen, Eigenschaften, welche der Corolle ein etwas anderes, mehr der gewöhnlichen Form der *Alectorolophus*-Corolle sich näherndes Aussehen verleihen. Diese Eigenschaften sind insofern nicht ohne Interesse, als sie in gewisser Weise den Uebergang zwischen den früher bekannten Typen der Section „Breviostres“ (*A. pubescens* und *Wettsteinii*) und dem neuerdings beschriebenen *A. pindicus* Stern., der bisher eine ganz isolierte Stellung innerhalb der Section einnahm, vermitteln. Bei beiden Sippen — *A. pindicus* und *Heldreichii* — hat der uns unbekannte Impuls, welcher für das Zustandekommen der *Ortholemus*-Reihe ²⁾ massgebend war, im Gegensatz zu den 3 übrigen Vertretern der Section — *A. pubescens*, *Wettsteinii* und *neapolitanus* — nicht eingewirkt.

Wie *A. pubescens* zeigt *A. Heldreichii* keinerlei Merkmale zeitlicher Differenzierung, ist also saisonmonomorph, wie überhaupt alle bisher bekannten Repräsentanten der Section „Breviostres“. In entwicklungsgeschichtlicher Hinsicht ist *A. Heldreichii* im Verhältnis zu *A. pubescens* zweifellos als die jüngere Form anzusehen, in gleicher Weise wie es auch für *A. neapolitanus* in seinem Verhältnis zu *A. Wettsteinii* bereits zum Ausdruck gebracht worden ist. ³⁾

Das Verbreitungsgebiet des *A. pubescens* s. l. erweitert sich durch die Feststellung der neuen Sippe im nördlichen Teile des Pindus-Gebirges nicht unerheblich. Bemerken möchte ich noch, dass die bisher nur vom Parnass bekannte Stammsippe auch in Peloponnes (Chelmos, leg. Orphanides: Mus. bot. Berlin) vorkommt.

Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. (XVI.)

Von Dr. J. Murr (Trient).

Anbei, anschliessend an meine „Beiträge XV.“ (Allg. bot. Zeitschr. 1903, S. 141 ff.), die bemerkenswertesten Funde des letzten Sommers, denen ich, wie immer, einzelne Nachträge, Berichtigungen und Mitteilungen meiner Freunde einfüge. Die Funde an *Eu-Hieracien* teile ich auch diesmal an anderer Stelle mit. Die für Tirol neuen Arten und Formen sind wieder mit * bezeichnet.

Brassica nigra Koch. Wieder an einer Schuttstelle in S. Martino (Trient) zahlreich.

Sinapis alba L. Sehr zahlreich an der Bahulinie und unfern derselben bei Ried (Sterzing) und Freienfeld.

Sisymbrium Sinapistrum Crantz. An zwei Stellen auf Schutt im Sagen [Innsbruck] (der Verf. u. stud. phil. Engensteiner).

Capsella Bursa Moench var. *hutchinsiiiformis* mh. D. bot. Monatsschr. 1900 p. 167. Zirl (Hellweger u. Bilek), Kematen; nächst der

¹⁾ Monogr. p. 19.

²⁾ Verh. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg. 1903 p. 215.

³⁾ Verhandl. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg. 1903 p. 201.

Kirche im Jaufental; an allen diesen Stellen zwischen Pflastersteinen und besonders an etwas sandigen Stellen.

Viola Thomasiana Perr. Song. Jaufental (Hellweger).

Silene nutans L.* var. *erecta* mh. (Aeste der Rispe aufrecht). An der Figgen bei Innsbruck einzeln.

S. livida Koch. Nago-Torbole, Mori.

Saponaria officinalis L. Eingebürgert am Sillfall bei Innsbruck.

Melandryum noctiflorum Fr. An der Mittelgebirgshahn bei Lans.

**Arenaria jugensis* Genty (Le Naturaliste 1885 p. 146, *A. jurana* Genty olim¹⁾). Mit dieser Form dürfte eine auch in der Nordschweiz verbreitete und dort (wie ich aus einer Mitteilung von Prof. Dr. Schinz ersehe) als typische *A. ciliata* L. angesehene Rasse von sehr reichstengeligem (bis zu 70 Stengeln), lockerem Wuchse, relativ reichblütiger (4—7 Bl.) Infloreszenz und kleineren Blüten identisch sein, die ich zwischen Moos an der Waldgrenze ober der Alpe St. Rochus (nächst der Scesa plana und der Schweizergrenze) in Gesellschaft Prof. Richens sammelte. Unsere hochalpine $\pm$ dichtrasige, wenig- und grossblütige „*A. ciliata* L. var. *multicaulis*“ von Nord- und Südtirol ist von dieser östlichen Rasse, wenigstens habituell, sehr weit verschieden.

Hibiscus trionum L. Nur 1 Stück an der Kompostzentrale Pradl.

Impatiens glanduligera Royle. Auf einem Komposthaufen an der Figgen bei Innsbruck (v. Köpf).

**Medicago prostrata* Jacq. Bolognano bei Arco, v. E. Diettrich-Kalkhoff für Tirol entdeckt und mir zur Bestimmung vorgelegt.

Trifolium ochroleucum L. S. Pietro bei Nomi; dortselbst dürfte *Coronilla minima* L. ihre Nordgrenze im Etschtal erreichen.

Lathyrus heterophyllus L. Stuben am Arlberge, neu für Vorarlberg (in Nordtirol nur an einer Stelle und in Ital.-Tirol noch nicht beobachtet).

L. paluster L. Salurn (Dr. Pfaff).

Vicia Gerardi DC. Schloss Klamm bei Obsteig als Relikt (Pöll).

Soja hispida Mueh. sah ich in geringer Menge kultiviert in Villa-Lagarina und vor Jahren auch einmal bei Vulpmes.

Phascolus vulgaris L. Die Spielart mit mondsichelartig gekrümmten Schoten seit längerem bei Pergine gebaut.

Cotoneaster tomentosa Lindl. Doss di Trento (Westseite) und Vela bei nur 200 m! Die Pflanze vom Doss di Trento zeigt infolge des ungewöhnlichen Standortes kleine Blüten und kahle Kelchzipfel.

Geum tirolense Kerner. Plätzwies bei Schluderbach.

Epilobium parviflorum Retz. $\times$ *roseum* Retz. Ueber dem Badhause in Mühlau, auch ein Exemplar der gegen *E. parviflorum* neigenden Form; ausserdem in verschiedenen Formen, auch dem *E. roseum* näher, von Pöll in Obsteig gesammelt.

Sicyos angulatus L. Von Hellweger im Herbst 1902 auf Kompost bei Ambras gesammelt.

Portulaca oleracea L. Kümmerliche Exemplare auf Kiesboden im neuen Wiltener Friedhofe; sonst in N.-Tirol von mir nie mehr gesehen.

Tetragonia expansa Ait. sah ich nun auch im Dekanatsgarten in D.-Matrei kultiviert,

Saxifraga patens Gaud. (die der *S. aizoides* nähere Form). Epzirlscharte (O. v. Köpf).

Parnassia palustris L. Ein gefülltes Exemplar von Frau Baurat Marie Micheluzzi-Malfatti in Afling gesammelt.

Bupleurum longifolium L. Am Mähberg bei Bichlbach mit *Hieracium lanceolatum* (Pöll). Zweiter Standort für Tirol.

¹⁾ Ich wurde auf diese Form von Hrn. Baron Heinr. v. Handel-Mazzetti aufmerksam gemacht, der auch das obige Citat mitzuteilen die Güte hatte.

Athamanta cretensis L.* f. *involuta*. Ober der Höttinger Alpe ein Exemplar mit verlängerten, die Döldchen fast um das Doppelte überragenden Hüllblättern, diesbezüglich fast an *Echinophora* erinnernd.

Carum carvi L.* f. *demissa* (alle Stengel bogig niedergekrümmt, die ganze Pflanze nur 6—10 cm hoch) Jaufental, 1400 m, an Wegrändern.

Sambucus nigra L. Ein Strauch mit weisslich grünen Beeren steht am Eingange zum Schlosse Weiserburg, worauf mich Frau Witwe Dr. Schlechter aufmerksam machte.

Galium parisiense L. Arko.

G. lucidum All. $\times$ *verum* L. An der Haltestelle Villa-Lagarina.

Valerianella auricula DC. Borghetto mit *V. coronata*, Bosentino in Valsugana.

Valeriana supina L. Epzirlscharte (O. v. Köpf), an der Bettlwruffhütte (Hellweger).

Inula hirta L. $\times$ *salicina* L. Von der Bastion über Riva durch Dr. Pfaff mir vorgelegt.

Anthemis Cotula L. Massenhaft in Salurn; tritt um Innsbruck immer öfter verschleppt auf, selbst auf einem Erdhauten am See von Seefeld (1200 m) sah ich ein üppiges Exemplar.

A. austriaca Jacq. Unter Getreide gegen Montagnaga (Piné).

Senecio aquaticus Huds. Ein Stock an der Rauch'schen Schleppbahn bei Mühlau, sonst nicht in N.-Tirol.

Carduus acanthoides L. $\times$ *nutans* L. Arco (von Diettrich-Kalkhoff gesammelt und mir zur Bestimmung vorgelegt), Bahndamm an der Station Wilten.

**C. hamulosus* Ehrh. Einzeln an der Rauch'schen Schleppbahn in Mühlau.

C. platylepis Sauter. Ebenda (Hellweger).

Cirsium spinosissimum Scop. $\times$ *palustre* Scop. Alpe Lizum bei Innsbruck (Hellweger u. d. Verf.; inzwischen von ebenda durch Baron von Handel-Mazetti publ. [A. b. d. Korr]).

C. Erisithales Scop. $\times$ *sinosissimum* Scop. Jaufental.

**Helminthia humifusa* Trev. Von Diettrich-Kalkhoff auf Gartenland in Arco und vom Kräuterklauber Zeni Porim auf Weinland bei Bolognano eingeschleppt gefunden und von Don Porta bestimmt. Neu für Tirol.

Hieracium eurylepium N.P. ssp. *phaeocommune* N.P. Höttinger Alpe.

H. fulgens N.P. ssp. *nutans* Holler. Arlberghöhe (Tiroler Gebiet).

H. cruentum N.P. ssp. *Naegelii* Norrl. In nur wenigen Indiv. am Platzerberg bei Gossensass von mir gef., wohl ohne Zweifel der nördlichste Standort in Tirol; Flaggertal bei Franzensfeste mit *H. densicapillum* N.P. ssp. *orthorrhizon* N.P. (leg. Dr. Pfaff, det. Zahn).

H. pratense Tausch ssp. *colliniforme* NP. Wohl nur eingeschleppt an der Bahnböschung bei der Station Völs neben anderen Adventivpflanzen, aber dort üppig wuchernd.

Heliotropium Europaeum L. Als Unkraut in den Anlagen am Wasserfall von Varone (Dr. Pfaff).

Physalis peruviana Willd. Riva, am Wege zur Bastion in der Nähe eines Bauernhauses (Dr. Pfaff).

**Ph. longifolia* Nutt. Nur ein Stück an der Rauch'schen Schleppbahn bei Mühlau.

**Solanum rostratum* Dun. Nur ganz sparsam (zum erstenmale in Tirol) vor einem Neubau in Mühlau von Schulleiter Schmiedhuber gefunden. *Galeopsis speciosa* Mill. Zwei Exemplare mit einfarbig gelben Unterlippen im oberen Höttinger Graben von Hellweger u. d. Verf. gesammelt.

G. pubescens Bess. var. *Murriana* (Borb. u. Wettst.). Riva-Torbole (Dr. Pfaff).

Stachys labiosa Bert. Schluderbach und Landro auf gerölligem Boden. Bisher nur im südlichsten Tirol gefunden.

Amarantus patulus Bert. An der Kompostzentrale Pradl; auch die Form mit trübrot überlaufener Infloreszenz, die ich in Südtirol (Trient) nur in einem einzigen Stück beobachtete. Neu für N.-Tirol.

**Atriplex hastatum* L. Verschleppt am Bahnhofe Völs.

Chenopodium album L. (*Grex Concatenatum* Thuill.) ssp. *striatiforme* mh. var. *microphylla*. Franzensfeste.

Ch. opulifolium Schrad. Tritt nun immer öfter, wenngleich nur vereinzelt und zufällig auf: Weiherburg, Bahndamm bei Wilten; in Mühlau am Standort des *Ch. Borbasii* mh. jetzt auch die spitzblättrige Form; im Friedhofe Matrei eine sehr interessante (hybride?) grossblättrige, gegen *Ch. tridentinum* mh. ssp. *Ch. solitarium* mh. neigende Varietät (Hellweger u. d. Verf.).

Polygonum mite Schrank $\times$ *Persicaria* L. In Menge am Sumpfe beim „Goldenen Winkel“ in Pradl unter dem dichten Gürtel des das Ufer besäumenden *P. mite* und von weitem durch das liebliche Kolorit der dichterem Blütenähren hervorleuchtend.

Euphorbia Engelmanni Boiss. (vgl. S. 144 d. vor. Jahrg.). Von Ladurner nun auch in grosser Menge in Meran, z. B. an der Gilfpromenade, an Wegen und in Gärten von Untermais gefunden; übrigens nach Mitteilung des Hrn. Anlageninspektors Hermer bereits seit Jahren in und an einzelnen Gärten Merans eingebürgert.

E. exigua L. Obsteig (Pöll). *E. Presli* Guss. Station Mori.

Betula hybrida Bechst. Ober Igls (Pöll).

Salix cinerea L. $\times$ *repens* L. Torfmoor bei Mösern nächst Seefeld.

S. serpyllifolia Scop. Auf einer Moorwiese bei Seefeld (1200 m) als Glazialelikt.

**S. relict*a mh. = *S. serpyllifolia* Scop. $\times$ *arbuscula* L. (also der *S. Gemma* Buser beizuordnen). An der oben genannten Lokalität neben *S. serpyllifolia* am 21. Sept. d. J. von mir gesammelt und ursprünglich als zwergige *S. arbuscula* angesehen.¹⁾ Freund Zahn, der verdiente Bearbeiter auch dieses Genus, dem ich die Pflanze vorlegte, machte mich aufmerksam, dass jedenfalls obige Kombination vorliegt. Stamm gänzlich niederliegend und in den Boden eingepresst, nur die jüngsten Aeste ein wenig aufgerichtet, am Grunde 8—10 mm dick, kahl; die jüngeren Zweige wie die Knospen gelbbraun. Die Blätter der alten Zweige in Grösse und Form denen der *S. serpyllifolia* ähnlich, länglich eiförmig, doch vorne weniger stumpf. Die Blätter der jüngeren Zweige an *S. repens* erinnernd, länglich lanzettlich, bis 18 mm lang und 4—5 mm breit, am ganzen Rande fein und entfernt gesägt-gezähnt, unterseits glauk, die jüngsten Blätter zugleich unterseits anliegend seidenhaarig. Die einzige (von Zahn beobachtete) abgefallene Kapsel (*S. serpyllifolia* fruchtete sehr reich) war kahl und stumpf wie bei *S. serpyllifolia*, aber sichelförmig gekrümmt wie bei *S. arbuscula*.

Potamogeton filiformis Pers. (Früchte klein, grün, vorne am Rücken sehr kurz geschnäbelt u.s.w.). In einem Bächlein am Seefelder See mit *P. gramineus*. Die von mir in der D. bot. Monatsschr. 1896 S. 48 widerrufene Angabe des *P. trichoides* Cham. für die Innsbrucker Gegend ist leider in die Ascherson-Gräbner'sche Synopsis (I. p. 347) übergegangen.

**Arum italicum* Mill. Oltresarca bei Arco.

**Crocus biflorus* Mill. Chiarano bei Arco. Beide Arten, letztere blühend, von Dietrich-Kalkhoff gegen Ende Januar d. J. (1904) für Tirol entdeckt und mir zur Revision, resp. Bestimmung übersandt. Das *Arum* war

¹⁾ *S. arbuscula* selbst sah ich in Seefeld nicht und es ist sehr leicht möglich, dass hier derselbe Fall vorliegt, wie bei *S. polaris* $\times$ *herbacea* auf Spitzbergen, welche dort heutzutage ohne *S. herbacea* wächst, nur dass sich in unserem Falle gerade die habituell weit mehr hochalpine, aber eben durch den völlig niederliegenden Wuchs widerstandsfähigere Hybride erhalten hätte.

übrigens von Hausmann (Fl. v. Tirol p. 829) bereits nummeriert worden, doch nach den damaligen Belegen, wie öfters, ohne Berechtigung.

Epipogon aphyllus Sw. Obsteig, nur 1 Exemplar (Pöll).

**Cyperus Bushii* Britton.¹⁾ Zwei kleinere Rasen an der Rauch'schen Schleppbahn bei Mühlau, übrigens wahrscheinlich identisch mit dem von mir in der D. bot. Monatsschr. 1902. p. 53 auf Grund einer Mitteilung S. Engensteiners — ich erinnere mich nicht, das betr. Ex. gesehen zu haben — von ebenda angegebenen *C. glomeratus*, dem die Art auch ähnlich sieht.

Heleocharis acicularis L. (vgl. D. bot. Mtschr. 1900 S. 195), die sterile, flutende, von weitem einem *Potamogeton pectinatus* ähnliche Form, auch in Salurn.

Carex Schreberi Schrank. S. Pietro bei Nomi.

Digitaria ciliaris Koeler. An der Bahnlinie beim Palazzo degli alberti in Trient mit *D. sanguinalis* und *Euphorbia Preslii*. Ebendort auf Sumpfboden *Phalaris arundinacea* L. f. *picta* (nicht blühend) wie wild.

Stipa capillata L. Zahlreich ober der Station Patsch (S. Engensteiner).

Aira caespitosa L. f. *viripara*. Egerdach bei Innsbruck.

Calamagrostis Halleriana DC. Arlberghöhe (Vorarlberg); Jaufental.

Poa Chaixii Vill. Im Jaufentale sowohl die gewöhnliche Form mit ausgebreiteten unteren Rispenästen und ziemlich breit häutig berandeten Spelzen, diese erstere unter Grünerlgebüsch, als auch auf Wiesen eine bereits von Huter gesammelte, in der Infloreszenz der *P. pratensis* ähnliche Form mit aufrechten, zusammenschliessenden Rispenästen, dunkelgrünen, z. T. violett überlaufenen Aehrchen, fast unberandeten Spelzen und schmäleren, länger zugespitzten Stengelblättern, welche sich der südlichen Rasse *C. virginea* A. et G. (II. p. 424) nähert.

Festuca ovina L. var. „*brachyphylla*“ Allg. bot. Ztschr. 1902 S. 145 muss lauten *trachyphylla*.

Asplenium trichomanes L. var. *incisum* Moore S. Bartolameo bei Trient auf Melaphyr, mit Sori.

Eine bemerkenswerte Form von *Chenopodium hircinum* Schrader.

Von E. Issler, Colmar.

Im Jahrgang IX, S. 109 ff. dieser Zeitschrift gab Prof. Dr. Murr eine Zusammenstellung verschiedener Blattumrisse von *Chenopodium hircinum*, um die Vielgestaltigkeit dieser Art zu erläutern. Die Sammlung liesse sich ohne grosse Mühe um eine Reihe weiterer Formen vermehren. Die Abänderungsfähigkeit des *Ch. hircinum*-Blattes ist fast unbegrenzt. Trotzdem manche Blätter in ihrer Form recht unähnlich, oft sogar so verschieden sind, dass Moquin-Tandon eine Form als Art ¹⁾ neben *Ch. hircinum* aufführte, ist es unmöglich, besondere Varietäten aufzustellen.²⁾

¹⁾ Ich verdanke die Bestimmung dieser Art, sowie der *Physalis longifolia* (s. o.), welche beide hier das erstmal in Europa aufgetreten sein dürften, der Güte der Herren Prof. B. L. Robinson u. Assist. Dr. J. M. Greenman in Boston.

¹⁾ *Ch. bonariense* Ten. Siehe De Candolle, Prodrum XIII, 2, S. 71.

²⁾ Was hier von *Ch. hircinum* gesagt ist, gilt auch für manche anderen *Chenopodium*-Arten, insbesondere für die *Ch. album*-Gruppe. Viele der unterschiedenen Blattvarietäten haben recht geringen Wert, und ihre Aufstellung unter binärer Benennung kann nicht gerade als Förderung des *Chenopodium*-Studiums betrachtet werden.

Besonders verhängnisvoll wurde die Veränderlichkeit des *Chenopodium*-Blattes für die Artauffassung innerhalb der Gattung. *Ch. album* z. B. ahmt sowohl *Ch. opuli-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [10_1904](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. \(XVI.\) 38-42](#)